

Amtliches Maß gefragt: Wie breit ist der Ostring?

Nach Strafzettel-Ärger Wirrwarr um das, was zur Straße dazu gehört

Dänischenhagen. Ist der Ostring in Dänischenhagen breit genug, um dort zu parken? Für die Anlieger ist das keine Frage. „Ich wohne seit 47 Jahren hier, und nun werden auf einmal Knöllchen verteilt“, ärgert sich Heinz Voß. Um die Fahrbahnbreite ging es auch am Montagabend im Bauausschuss. Bürgermeister Wolfgang Steffen verwies auf die Auskunft des Kreises: Die Seitenstreifen könnten nicht mitgerechnet werden, deshalb sei die Straße zu schmal. Nach Beschwerden seien Politessen gekommen, hätten nachgemessen und Knöllchen verteilt.

Eine ganze Reihe Anwohner nutzte die Sitzung, um dage-

gen zu protestieren. Begonnen hat der Ärger, sagt Voß, im Herbst mit Einrichtung einer Baustelle auf einem der Grundstücke. Mit den Handwerkern sei die Lage völlig chaotisch, die nördliche Einfahrt des Rings praktisch blockiert gewesen. Nach den Knöllchen für zwei seiner Besucher habe er beim ADAC nachgefragt: Die Seitenstreifen würden doch mitgerechnet. Voß legte den Zollstock an: Gesamtbreite 5,10 Metern, neben einem parkenden Wagen bleiben ausreichende 3,20 Meter. Dass die Seitenstreifen mitgezählt werden, bestätigte auch Ausschussmitglied und Architekt Sigurd Klose. Ausschuss-

vorsitzender Tim Gabryss sagte, wie es weiter geht: Die Straßenbreite müsse fachlich kor-

rekt festgestellt werden, um dann noch einmal mit den Anliegern zu sprechen. as



Heinz Voß ärgert sich über die im Ostring verteilten Knöllchen: „Die Straße ist doch breit genug zum Parken.“ Foto Asmus